

Im Blickpunkt: Die Stadt Schramberg



Hinweis: Die Teile des Beitrags, die sich mit allgemeinen Informationen zur Stadt befassen, welche keinen Bezug zu den erwähnten statistischen Daten haben, wurden, sofern nicht anders angegeben, Wikipedia oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. Die ausgewählten statistischen Daten zur Stadt/Gemeinde, zum Landkreis und Baden-Württemberg entstammen, soweit nicht anders angegeben, aus den Erhebungen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Reinhard Güll

In der Serie „Im Blickpunkt“ steht dieses Mal die Stadt Schramberg im mittleren Schwarzwald im Landkreis Rottweil. Aus dem Landesinformationssystem Baden-Württemberg (LIS) lassen sich für Schramberg wie für jede andere Gemeinde des Landes interessante Erkenntnisse zur Struktur und Entwicklung gewinnen. Besonders herausgehoben werden an dieser Stelle die Bevölkerungsentwicklung, die Wohn- und die Beschäftigungssituation.

Schramberg wird erstmals 1293 als Schrammenberg urkundlich erwähnt. Der Ort gehörte ursprünglich den Herren von Teck. In den nächsten Jahrhunderten wechselte der Ort mehrfach seine Herrschaft, bis er im Jahr 1547 in den Besitz der Reichsgrafen von Bissingen-Nippenburg kam. 1805 wurde Schramberg württembergisch und war ab 1810 Gemeinde des Oberamtes Oberndorf. Im 19. Jahrhundert begann hier wie in vielen anderen Gemeinden die Industrialisierung. In ersten Manufakturen produzierte man Steingut, Strohwaren und Emaille. Als der Industrielle Junghans 1861 sein Uhrenunternehmen in Schramberg gründete, siedelten sich in seinem Umfeld viele Zulieferbetriebe für die Uhrenindustrie in Schramberg an, was in der Gemeinde zu einem enormen wirtschaftlichen Aufschwung führte. Im Jahre 1867 wurden dem Ort die Stadtrechte verliehen. Nach der Auflösung des Oberamtes Oberndorf wurde Schramberg dem Landkreis Rottweil zugeteilt, bei dem es auch nach der Kreisreform 1973 blieb.

Schramberg liegt im mittleren Schwarzwald rund 25 km nördlich von Villingen-Schwenningen und etwa 47 km nordöstlich von Freiburg im Breisgau. Die Kernstadt von Schramberg liegt im Tal der Schiltach, die sich hier zu einem Kessel weitet. In die Schiltach münden hier mehrere Bäche, die aus Seitentälern kommen, weshalb Schramberg auch den Beinamen „Fünftälerstadt“ trägt. Seit dem 1. Januar 1972 ist Schramberg Große Kreisstadt.

Im Zuge der Gemeindegebietsreform Anfang der 1970er-Jahre wurde die bis dahin selbstständige Gemeinde Waldmössingen eingemein-

det und am 1. Mai 2006 die Gemeinde Tennenbronn eingegliedert. Ab 1892 wurde Schramberg an die Bahnstrecke Schiltach-Schramberg angeschlossen. Diese Strecke wurde 1991 stillgelegt, sodass die Stadt heute über keinen Bahnanschluss mehr verfügt. Schramberg ist durch mehrere Buslinien der Südbadenbus GmbH an seine Nachbarstädte Schiltach, Rottweil, Alpirsbach, Hornberg, Oberndorf und Königfeld angebunden. In der Typisierung der kommunalen Verwaltungsgliederung fungiert die Stadt Schramberg als eine vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Aichhalden, Hardt und Lauterbach. Schramberg bildet innerhalb der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg das Mittelzentrum, zu dessen Mittelbereich die Städte und Gemeinden Aichhalden, Dunningen, Eschbronn, Hardt, Lauterbach, Schenkenzell und Schiltach gehören.



Reinhard Güll ist Büroleiter der Abteilung „Informationsdienste, Veröffentlichungswesen, sozial- und regionalwissenschaftliche Analysen“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

S Lage der Stadt Schramberg



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landesinformationssystem

88-43-15-05M
© Kartengrundlage GfK GeoMarketing GmbH
Karte erstellt mit RegioGraph 2015



Panoramablick auf Schrambergs Ortsteil Tannenbronn
Foto: Stadtverwaltung Schramberg

Schramberg hat eine Gemarkungsfläche von 8 070 Hektar (ha). Davon werden gut 39 % landwirtschaftlich genutzt. Damit liegt diese Flächen-nutzungsart erheblich unter dem Landesdurchschnitt von etwa 46 %. Die Waldfläche beträgt knapp 46 % und liegt damit über dem Durchschnitt des Landkreises Rottweil (43 %) und des Landes (38 %). Etwas mehr als 14 % der Fläche sind besiedelt oder dienen als Verkehrsfläche.

Am 31. Dezember 2014 lebten 20 782 Personen in Schramberg. Mit 258 Personen je Quadrat-kilometer (Einw./km²) entspricht die Besiedelung den eher ländlich geprägten Teilen Baden-Württembergs und liegt noch unter dem Landesdurchschnitt (300 Einw./km). Die Bevölkerungsentwicklung war in den Jahren zwischen 2004 und 2014 rückläufig. In diesem Zeitraum hat die Bevölkerung um 7,2 % abgenommen. Sie lag deutlich unter der landesweiten Entwicklung und auch unter dem Durchschnitt des Landkreises Rottweil (- 4,5 %). Das Durchschnittsalter der Bürger von Schramberg betrug Ende 2014 44,8 Jahre und lag damit über dem Landesdurchschnitt von 43,3 Jahren. Gut 11 % der Einwohner von Schramberg hatten 2014 einen ausländischen Pass. Der Ausländeranteil in Schramberg lag damit niedriger als der Landesdurchschnitt von knapp 13 %.

Die Entwicklung des Wohnungsbestandes in Schramberg ist leicht rückläufig. Im Zeitraum zwischen 2004 und 2014 sank der Wohnungsbestand um knapp 2 %. Die Werte für baureifes

Land waren in dem Zeitraum zwischen 2009 und 2014 mit 111 Euro je Quadratmeter (EUR/m²) um 73 EUR/m² niedriger als die im Landesdurchschnitt ermittelten Werte. Gut 53 % der Wohngebäude sind Einfamilienhäuser. Mit einer durchschnittlichen Wohnfläche von 49 m² je Einwohner liegt Schramberg über dem Landesdurchschnitt von 46 m² je Einwohner.

Die Chance auf eine Beschäftigung in Schramberg hat in den vergangenen 10 Jahren zugenommen. So hatten hier 2015 gut 11 490 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einen Arbeitsplatz. Dies sind fast 4 % mehr als 2005. Langfristig betrachtet lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2015 jedoch nur um etwas mehr als 930 höher als 1999. 60 % aller Arbeitsplätze in Schramberg liegen heute noch in dem Wirtschaftsbereich des Produzierenden Gewerbes und nehmen damit eine dominierende Position ein. Das Produzierende Gewerbe ist zwar nach wie vor ein zentraler Bereich in der landesweiten Beschäftigtenstruktur, kommt aber landesweit nur noch auf einen Anteil von gut 36 %.

Nicht ganz so positiv gestaltet sich die Finanzlage der Stadt. Der Schuldenstand je Einwohner belief sich auf 1 996 Euro im Jahr 2014 und lag damit über dem Landesdurchschnitt von 1 008 Euro je Einwohner. Sowohl die Steuerkraftmesszahl je Einwohner als auch die Steuerkraftsumme je Einwohner lagen im Jahr 2014 deutlich über dem Landesniveau.

T

Ausgewählte Daten zur Stadt Schramberg, zum Landkreis Rottweil und zu Baden-Württemberg

Merkmal / Indikator	Einheit	Stadt Schramberg	Landkreis Rottweil	Land
Fläche				
Fläche insgesamt am 31. Dezember 2014	ha	8 070	76 943	3 575 134
Siedlungs- und Verkehrsfläche am 31. Dezember 2014	%	14,2	12,9	14,4
Waldfläche am 31. Dezember 2014	%	45,5	42,9	38,3
Landwirtschaftsfläche am 31. Dezember 2014	%	39,4	42,7	45,5
Bevölkerung				
Bevölkerung am 31. Dezember 2014	Anzahl	20 782	135 912	10 716 644
Ausländeranteil am 31. Dezember 2014	%	11,4	8,1	12,6
Durchschnittsalter Ende 2014	Jahre	44,8	43,9	43,3
Geburtenüberschuss/-defizit je 1 000 Einwohner 2004 – 2014	Anzahl	- 2,6	- 1,3	- 0,4
Bevölkerungsdichte am 31. Dezember 2014	Einw./km ²	258	177	300
Weiterführende Schulen				
Übergänge auf Werkreal-/Hauptschulen 2015/16	%	10,5	12,2	7,2
Übergänge auf Realschulen 2015/16	%	25,4	34,1	33,8
Übergänge auf Gymnasien 2015/16	%	32,6	35,9	43,4
Übergänge auf Gemeinschaftsschulen 2015/16	%	30,9	16,5	13,3
Beschäftigte am Arbeitsort				
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾ je 1 000 Einwohner 2015	Anzahl	549	389	404
Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2015 ¹⁾	%	60,0	52,1	36,2
Beschäftigte im Handel, Verkehr und Gastgewerbe 2015 ¹⁾	%	11,7	16,2	20,2
Beschäftigte im sonstigen Dienstleistungsbereich 2015 ¹⁾	%	28,1	31,3	43,0
Verkehr				
Pkw je 1 000 Einwohner 2015	Anzahl	615	631	576
Pkw-Anteil am Kfz-Bestand 2015	%	81,2	79,0	82,0
Tourismus				
Ankünfte von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner 2015	Anzahl	1 241	982	1 902
Ankünfte von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner 2015	Anzahl	272	186	454
Übernachtungen von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner 2015	Anzahl	4 307	2 359	4 737
Übernachtungen von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner 2015	Anzahl	1 348	543	1 038
Wohnen				
Anteil Einfamilienhäuser an Wohngebäuden 2014	%	53,4	64,0	61,0
Wohnfläche je Einwohner 2014	m ²	49	47	46
Wasserwirtschaft				
Trinkwasserverbrauch je Einwohner 2013	Liter/Tag	102	106	116
Trinkwasserpreis 2015	EUR/m ³	1,95	2,16	2,07
Gemeindefinanzen				
Steuerkraftmesszahl je Einwohner 2014	EUR	1 174	998	956
Steuerkraftsumme je Einwohner 2014	EUR	1 378	1 210	1 286
Schuldenstand (Kernhaushalt, Eigenbetriebe) je Einwohner 2014	EUR	1 996	960	1 008

1) Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit.



Konzertaufführung in Schramberg
Foto: Stadtverwaltung Schramberg

In Schramberg kann man als Tourist den Schwarzwald von seinen schönsten Seiten erleben. Die reine Schwarzwaldluft zieht zu jeder Jahreszeit viele Touristen an. Schramberg bietet Touristen aber auch ganz besondere kulturelle Spezialitäten wie den jährlich stattfindenden internationalen Orgelwettbewerb. Das Einzigartige an diesen Konzerten ist, dass sie sich ausschließlich

der deutschen Orgelromantik widmen und an zwei authentischen Referenzinstrumenten ausgetragen werden. ■

Weitere Auskünfte erteilt
Reinhard Güll, Telefon 0711/641-20 08,
Reinhard.Guell@stala.bwl.de

kurz notiert ...

Amtliches Gemeindeverzeichnis 2016

Mit der digitalisierten Veröffentlichung des Gemeindeverzeichnisses bietet das Statistische Landesamt eine CD-ROM mit umfangreichem Adress- und Datenmaterial an.

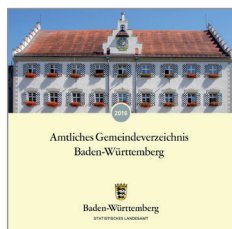
Die Internetadressen und E-Mail-Anschriften der baden-württembergischen Kommunen sowie der Landratsämter stellen das Kernstück dieser Veröffentlichung dar. Des Weiteren werden auch in dieser Ausgabe die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie die Landrätinnen und Landräte von Baden-Württemberg namentlich aufgeführt.

Die Angaben zu den Bevölkerungszahlen haben den Stand 30. Juni 2015.

Das Verzeichnis ist als CD-ROM oder E-Mail-Produkt erhältlich und kann bestellt werden beim:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711/641-2866
Fax: 0711/641-13 40 62
vertrieb@stala.bwl.de



Artikel-Nr.: 2811 16001
Preis: 51,00 Euro
(zuzüglich Versand)